

Gottesdienst vom 11. Dezember 2016 (3. Advent)

Zacharias

Predigt: Martin Aebersold

& Elisabeth

Berufen zur Barmherzigkeit

Serie: "Heaven meets earth – berufen zum Licht"

Lukas 1



Barmherzigkeit
- ein offenes Herz

**Durch die Güte und Barmherzigkeit Gottes
wird nun das Licht des Himmels uns besuchen.**

Lukas 1,78



Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Zacharias & Elisabeth – Berufen zur Barmherzigkeit



Lukas Kapitel 1, Verse 5-23 und 58+72+78 (Neues Leben Bibel)

1. Vorbilder mit Manko (Verse 5-7)

Zacharias und Elisabeth glaubten an Gott und dienten ihm von ganzem Herzen. Sie nahmen Gottes Gebote sehr ernst und hatten nur das eine Anliegen: ein Leben zu führen, das Gott gefällt. Eigentlich stimmte alles in ihrem Leben. Bis auf Eines: Sie hatten kein Kind. Obwohl sie schon viele Jahre darum gebetet hatten, hat Gott ihre Bitte bis jetzt nicht erhört (vgl. Vers 13). Gott hatte noch nicht alle seine Versprechen eingelöst und ihnen noch nicht jeglichen Segen geschenkt (vgl. 1.Mose 1,28). Es gab Unerfülltes in ihrem Leben.

Wo habe ich in meinem Leben unbeantwortete Fragen und Gebete?

2. Eine betende Generation (Verse 8-25)

Zu den priesterlichen Aufgaben gehörten neben den Tieropfern und Waschungen im Vorhof des Tempels auch die Rauchopfer im Heiligtum. Der Rauchopferaltar stand unmittelbar gegenüber dem Eingang zum Allerheiligtum, wo die Bundeslade stand. Diese war Zeichen der Gegenwart und Herrschaft Gottes. Das wohlriechende Räuchern war ein Zeichen des Gebets (vgl. Offenbarung 5,8). Draussen wartete die betende Gemeinde. Auch wurden im Tempel die alttestamentlichen Schriften gelesen, wo vom kommenden Messias und der Rettung Israels die Rede war. Es war eine wartende und betende Generation zur Zeit des Zacharias (Lukas 2,25+38). Auch die Generationen davor warteten im Glauben darauf, dass Gott seine Versprechen einlöste und das ewige Friedensreich aufbauen würde (vgl. Hebräer 11).

In dieser Atmosphäre des Gebetes erscheint ihm der Engel Gabriel und verspricht ihm einen Sohn. Dieser sollte Johannes der Täufer und Wegbereiter des Messias – Jesus Christus – werden.

kleingedruckt

Zacharias reagiert zuerst erschrocken (Vers 12) und dann ungläubig (Vers 20). Deshalb wird er für die Zeit der Schwangerschaft stumm. Auch Maria stellt dem Engel Gabriel eine fast identische Frage (Vers 34). Der Text sagt aber, dass Maria im Gegensatz zu Zacharias mit Glauben reagierte (Vers 45). Man kann also eine Frage mit gläubigen oder mit ungläubigen Herzen stellen. Das ist ein Unterschied.

Berufungen geschehen oft im Gebet. Zacharias erhält die Zusage für die Berufung von Johannes im Gebet. Jesaja (siehe Predigt vom 4.12.2016) erhält seine Berufung in der Anbetung vor dem Thron Gottes. Hanna (20.11.) wird aufgrund einer intimen Gebetsgemeinschaft im Tempel erhört. Dies macht Mut fürs Gebet. Verbringen wir gerade in hektischen Zeiten viel Zeit im Gebet: anbetend, still, bibellesend, fürbittend, hörend, glaubend, gehorsam.

3. Zeichen der Barmherzigkeit (Verse 58+72+78)

Der Sohn kommt wie versprochen zur Welt und die Nachbarn freuen sich mit. Sie erkennen in dieser Geburt ein Zeichen der Barmherzigkeit Gottes (Vers 58). → **Gott hat das persönliche Gebet von Zacharias + Elisabeth erhört. Das ist Barmherzigkeit!** Barmherzigkeit ist ein zentraler Wesenszug Gottes. Wie Zacharias und Elisabeth sind auch wir dazu berufen, Gottes Barmherzigkeit zu empfangen und weiterzugeben.

In unserer Visionsbroschüre heisst es:



” Gott hat ein Herz für besondere Menschen. Er möchte uns auch in Krisen, Krankheit und Not begegnen. Deshalb entwickeln wir ein offenes Herz für Menschen, die sich nach **Annahme und Heilung** sehnen.

Was tun wir aber, wenn wir den Eindruck haben, dass Gott unsere Gebete nicht erhört? Wenn Fragen unbeantwortet bleiben? Wenn Krankheit und Not bestehen bleiben?

Hören wir dann auf, in der Chrischona Pfäffikon über die Verheissungen Gottes zu predigen? Dämpfen wir die Erwartungen, damit die Enttäuschungen nicht allzu gross werden? Sprechen wir nicht mehr davon, dass Gott rettet, befreit, heilt und tröstet? Sollen wir das wirklich? Oder müssten wir lernen, die Spannung auszuhalten?

Zacharias spricht prophetisch über diese Ereignisse (*Lobgesang des Zacharias "Benedictus"*): **"Er hat unseren Vorfahren Barmherzigkeit erwiesen..."** (Vers 72). Die vorangegangenen Generationen haben auf das Kommen des Retters gewartet. Sie haben geglaubt und gebetet, aber sie haben die Erfüllung der Verheissung nicht erlebt. Sie sind alle gestorben, ohne dass Gott ihre Gebete erhört hätte. Nun sind sie im Grab und es interessiert sie nicht mehr, was auf dieser Erde läuft. So meinen wir wenigstens. Doch weshalb heisst es dann, dass Gott den Vorfahren Barmherzigkeit erwiesen hat, indem er den Retter erst jetzt schickt? Sollte es nicht heissen: **"Er hat uns Barmherzigkeit erwiesen"**, die wir die Erfüllung jetzt erleben dürfen?

→ **Gott hat das gemeinsame Gebet von Generationen erhört. Das Gebet von unterdessen verstorbenen sowie jetzt lebenden Gläubigen. Die Kinder Gottes sind dazu berufen, Barmherzigkeit zu empfangen!** Einige erleben die Erfüllung von Gottes Verheissungen in diesem Erdenleben, andere erst nach ihrem Tod. Und das ist die gleiche Freude und nicht weniger wert! Erstaunlich? Lies dazu 2.Korinther 4,18 und Hebräer 11,13.

Wenn uns Barmherzigkeit zuteil wird, berührt der Himmel die Erde! Möchtest du glaubend darauf warten, dass Gottes Barmherzigkeit noch mehr sichtbar wird? Dazu sind wir berufen (Vers 78-79)!

Termine bis 1.1.2017

Mo	12		
Di	13	14.00	Senioren-Nachmittag mit der Zithergruppe "Frohe Herzen"
Mi	14		
Do	15	12.00	Mittagsgebet
Fr	16	9.30	Deutschkurs mit "Brunch"
Sa	17	9.00	Hauptprobe Weihnachtsmusical
So	18	17.00	Weihnachtsmusical zum 4. Advent "Em Jakob sis Wienachtswunder" Chinderhüeti; anschliessend Chilekafi

Vorschau Festtage:

- So. 25.12. 10.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst** mit Abendmahl
Predigt: Pascal Götz
- 27.12. – 1.1. **Praise Camp** Basel "The Book - Wort vom Läbe"
- Sa. 31.12. 18.00 Uhr **Raclette-Plausch** zum Silvester (Teilete)
Mitnehmen: Essen, Trinken, ev. Racletteöfeli, Spiele
Auskunft: Martin Aebersold 044 950 11 40
- So. 1.1. 17.00 Uhr **Gottesdienst für alle** zum Jahreswechsel
mit Sina Schrag & Team. Anschliessend Apéro

Termine 2017:

- 24.-28.4. **KIWO** Kinderwoche (2. Frühlingsferienwoche!)
- 7.-14.10. Gemeindeferienwoche in der **Toskana** www.chrischona-ferien.ch



Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im kleinen Saal EG
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch